

# 11E: Kristiansund-Molde - Marmorbergwerk Bergtatt

Schwierigkeitsgrad = 2, Mindestteilnehmerzahl: 20 maximal 45

## Zeitraum

15. September – 30. April, Dauer 4 ½ Stunden, nicht am 24., 25. und 31. Dezember, 1. Januar, 2. April

## Preis

215,- € (2020), Code: HR-KSU11E

Preisentwicklung der letzten Jahre:

2017	2018	2019
185 €	199 €	205 €

## Beschreibung

Bustour zum Kalkstein- und Marmorbergwerk Bergtatt mit Bootstour auf einem illuminierten kristallklaren See.

Beschreibung von der Hurtigrutenseite (©Hurtigruten):

*Wir fahren von Kristiansund nach Eide, wo uns unsere Gastgeber empfangen und uns zum Eingang des Bergwerks führen. Ein Bus bringt uns in den Berg hinein. Dort erhalten wir zunächst eine Sicherheitseinweisung und werden mit Helmen und Sicherheitswesten ausgestattet. Dann besteigen wir die Flöße und begeben uns auf eine unvergessliche Fahrt auf einem beleuchteten, kristallklaren See tief in der Erde. Auf dem Weg können Sie Quellwasser probieren, das direkt aus dem Felsen gezapft wird. Wir fahren über den See zur großen unterirdischen Halle, wo schon Tische im Kerzenlicht bereitstehen. Hier genießen wir eine leckere Suppe aus regionalen Produkten. Wir sehen einen Film über das Bergwerk und den Abbau. Den Tagesabschluss bildet eine kurze Stadtrundfahrt durch das nahegelegene Molde, bevor es wieder auf das Hurtigruten Schiff geht.*

## Beschreibung von Arctica (Januar 2020)



Sämtliche Beiträge und deren Anhänge im HurtigWiki stehen unter einer Creative Commons Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Lizenz (CC BY-NC-SA 3.0 DE).

Weitere Einzelheiten sind unter <http://hurtigwiki.de/rechtliches/lizenz> zu finden.

Ich habe den Ausflug zum Marmorbergwerk gebucht. Wir sind zehn Leute. Mit dem Bus fahren wir zur Atlantikstrasse. Guide ist eine junge Deutsche aus Tübingen. An der Atlantikstrasse ist es leider schon dunkel, trotzdem ahnt man, wie beeindruckend der Bau und die Gegend ist. Wir machen an einem kleinen Rundweg halt, hier steht ein Denkmal für die Menschen, die auf Hustadvika umkamen. Einige Meter weiter sieht man eine Skulptur einer riesigen Krabbe, die Schüler mit einem Künstler aus Müll aus dem Meer fertigten. Die meisten Abfälle - z. B. Margarinedosen - sind nicht norwegisch angeschrieben, so dass man annehmen muss, der Müll stammt von Touristen oder wurde angeschwemmt.

Weiter geht die Fahrt zum Bergwerk. Wir werden von einem Niederländer empfangen, der hier unser Guide ist. Mit einem Floss fahren wir durch die in wechselnden Farben beleuchteten Gewölbe, mit dezenter Hintergrundmusik. Unterwegs machen wir einen kleinen Halt, wo wir weitere Erklärungen bekommen und reines Bergwasser trinken können. Es ist sehr weich, der Guide meinte, wolle man es immer trinken, müssten man Mineralien. zusetzen.

Wir fahren mit dem Floss zurück zum Ausgangspunkt, wo wir in eine grosse Aushubhalle kommen. Hier bekommen wir eine Bergmannssuppe (Gemüse-Fleisch-Suppe), anschliessend werden uns Videos über den Abbau gezeigt. Mit Blockabbau hatte man keinen Erfolg, der trat erst ein, seit man den Marmor zu Granulat verarbeitet und als Grundlage für Glossy-Papier für Fotos und Hochglanzprospekte verarbeitet.

Wir fahren nun nach Molde , wo die LOFOTEN eben anlegt.

## **Beschreibung von egoix (März 2017)**

Also mir hat vor zwei Tagen der Ausflug ins Marmorbergwerk Bergtatt sehr gut gefallen. Ist nicht gerade einer der günstigsten, aber mir war er das Geld durchaus wert. Bei der Bus-Anfahrt reichte das Wetter noch zu einem kurzen Fotostop bei der großen Atlantikstraßenbrücke, dann ging es bei winterlichen Straßenverhältnissen den Berg hinauf. Wir erhielten Helme und Schwimmwesten und brachen zu einer mehrminütigen Bootsfahrt auf einem unterirdischen See auf; anschließend wurde uns ein Becher kristallklaren Wassers und in der beheizten Konzerthalle eine Gemüsesuppe mit Fleisch vorgesetzt (sehr lecker). Es folgte ein englischsprachiger Film (mit deutschen Untertiteln) über den Marmorabbau, und danach wurden noch Fragen beantwortet. Alles in sehr netter Atmosphäre.

## **Beschreibung von norwegenfan.123 (April 2016)**

Ich persönlich fand die Fahrt über die Atlantikstraße und dann durch die schon grüne Landschaft mit den schneebedeckten Bergen sehr beeindruckend. Aber wir hatten gestern natürlich auch Bilderbuchwetter. Die Floßfahrt im Bergwerk war sehr kurz und für mich nicht berauschend. Da hab ich schon beeindruckendere Bergwerke gesehen. Die Suppe hatte gut geschmeckt.

## **Beschreibung von Muddi (September 2015)**

Der Ausflug 11 E zum Marmorbergwerk Bergtatt begann in Kristiansund. Mit zwei Bussen fahren wir durch die Stadt, wo wir mal einen anderen Blick auf den Hafen und unser Schiff hatten. Begleitet



Sämtliche Beiträge und deren Anhänge im HurtigWiki stehen unter einer  
Creative Commons Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland  
Lizenz (CC BY-NC-SA 3.0 DE).

Weitere Einzelheiten sind unter <http://hurtigwiki.de/rechtliches/lizenz> zu finden.

wurden wir von einer deutschen Reiseführerin, die seit mehr als einem Jahr in Norwegen lebt und viel Interessantes zu erzählen hatte.

Unser Weg führte uns zuerst durch den knapp 6 km langen Atlanterhavstunnel, der Kristiansund und Averøy unter dem Bremnesfjord verbindet. Weiter ging es über die Insel Averøy bis wir dann in Kårvåg die ca. 8,2 km lange Atlantikstraße erreichten. Auf dieser Straße befahren wir 6 Brücken, bei der längsten und höchsten, bei der schönsten und atemberaubend fotogensten - der Storseisundbrücke - machten wir einen Stopp und konnten zu einer Aussichtsplattform laufen, von wo wir die Brücke und das Geschehen auf der Atlantikstraße aus den verschiedensten Perspektiven ablichten konnten. Außerdem hatten wir hier auch einen wunderschönen Ausblick zum Atlantik. In Vevang endete dann die Fahrt über die Atlantikstraße und wir fuhren weiter nach Eide zu unserem eigentlichen Ziel, dem Bergtatt Marmorbergwerk.

Die Straße, in die wir einbogen, führte in einen Tunnel und dieser endete direkt im Bergwerk. Wir mussten uns aus Sicherheitsgründen sofort Helme aufsetzen und bekamen dann auch noch Schwimmwesten, da wir mit Flößen über den glasklaren See und durch illuminierte Grotten gefahren wurden. Das alles mit Musik untermalt hat mir sehr gefallen. In dem kurzen Präsentations- oder Werbevideo ist diese Fahrt auch zu sehen.

Nach kurzer Zeit kamen wir zu einer Art Dock, wo sich in der Grotte Tafeln und eine Bar befanden. Hier wird beim normalen Ausflug ein Essen serviert. Wir bekamen nur Wasser. Nein, so schlimm war es nicht, an dieser Stelle gab es aber tatsächlich Wasser aus dem Berg, welches - wenn unsere Guide richtig übersetzt hat - 20 Jahre braucht, bis es durch den Berg kommt. Es war klar und frisch - Wasser eben.

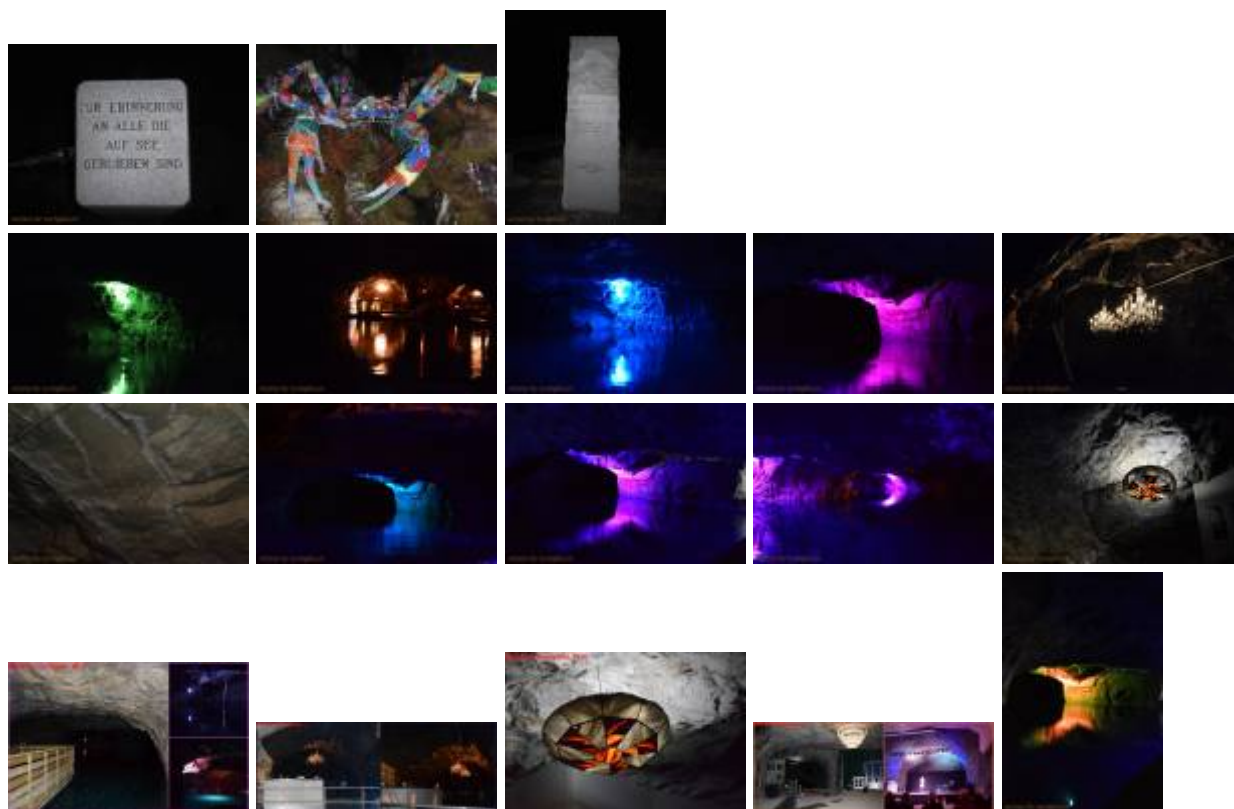
Auf dem selben Weg fuhren wir dann zurück durch die Grotten in die Eingangshalle. dann wurden wir in eine riesige Halle geführt. Dort waren Tische für uns gedeckt, es gab das Bergwasser in Karaffen und es wurde eine typische Bergarbeitersuppe serviert. Diese war mit sehr viel Fleisch und hat lecker geschmeckt. Der Chef des Bergwerkes, Lars Natt erklärte währenddessen sein Bergwerk, das ein Familienbetrieb ist, und präsentierte einen Film über das Bergwerk früher und heute. So konnten wir erfahren, dass bis ca. 1940 im Bergwerk Marmorblöcke für Grabsteine und ähnliches abgebaut wurden. Da im Laufe der Jahre der Bedarf an diesem Material immer mehr zurückging, spezialisierte man sich auf Marmor für die Papierindustrie. Wahrscheinlich die meisten Anwesenden - mich eingeschlossen - wussten bis zu diesem Tag nicht, dass das Papier von Hochglanzzeitschriften Marmor enthält. Vor einigen Jahren kam dann die Idee auf, das Bergwerk auch für touristische Zwecke zu nutzen. Hier finden unter anderem Konzerte für verschiedene Musikgeschmäcker statt. Eine tolle Akustik hat diese Halle, davon konnten wir uns selbst überzeugen, denn uns wurde auch ein kleines Konzert geboten. Wir bekamen Operettenmelodien zu hören, teilweise sogar in Deutsch. Mir hat es gefallen.

Auf dem Rückweg bzw. Weiterfahrt nach Molde gab es auch noch einige interessante Informationen und in Molde wurde eine Stadtrundfahrt angehängt. Fast gleichzeitig mit unserem Schiff kamen wir am Hafen an. Wer wollte, hatte noch die Möglichkeit, zum Abendbuffet zu gehen.

Insgesamt fand ich den Ausflug gut, er war informativ und hat sozusagen Einblick in eine andere Welt gegeben. Im Bergwerk hat man sich sehr viel Mühe gegeben, uns den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Ob dieser Ausflug allerdings fast 200 Euro wert ist, da habe ich so meine Zweifel.



## Bilder



## Videos

From:  
<http://hurtigwiki.de/> - **HurtigWiki**

Permanent link:  
<http://hurtigwiki.de/ausfluege/11e-bergtatt>

Last update: **18.02.2020 08:39**



Sämtliche Beiträge und deren Anhänge im HurtigWiki stehen unter einer Creative Commons Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Lizenz (CC BY-NC-SA 3.0 DE).

Weitere Einzelheiten sind unter <http://hurtigwiki.de/rechtliches/lizenz> zu finden.